

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 142 (1991)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schweizer Naturschutz**

Mai 1991: **Gentechnik**

Bezug: SBN, Postfach, CH-4020 Basel

Die Mai-Ausgabe des «Schweizer Naturschutz» ist dem Schwerpunktthema Gentechnologie gewidmet. In diesem Zusammenhang fordert der SBN-Schweizerischer Bund für Naturschutz den Bundesrat auf, die Position der Schweiz in den internationalen Verhandlungen über einen verstärkten Patentschutz (GATT, WIPO, UPOV) offenzulegen. Der

SBN befürchtet, dass an Parlament und Volk vorbei die Patentierbarkeit von Pflanzen und Tieren erreicht werden soll. Während die Revision des eidgenössischen Patentgesetzes von der vorberatenden Kommission des Nationalrates aufs Eis gelegt wurde, gehen die Verhandlungen auf internationaler Ebene weiter: Ziel ist dabei, weltweit die Patentierung von Leben zu ermöglichen. Die Schweiz spielt in diesen Verhandlungen eine aktive Rolle. SBN

---

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

---

**Schweiz**

**Anleitung 9: Sortieren und Klassieren von  
Industrieholz**

Zur Vorschrift, die ab 1. November 1990 definitiv in Kraft ist, wurde nun eine ergänzende Anleitung veröffentlicht. Diese erläutert die Bestimmungen in Wort und Bild (24 Seiten mit Farbbildern). Um das Verständnis für die Vorschriften zu verbessern, ist in einem zweiten Teil die Verwertung der einzelnen Sortimente beschrieben. Die Broschüre, die in einer deutschen und einer französischen Ausgabe vorliegt, kann bei der folgenden Adresse gratis bezogen werden: Interessengemeinschaft Industrieholz c/o WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf.

**11. Schweizerische Fachmesse  
für Forstwesen 91**

mit Sonderschau «Wald und Naturschutz»

22. bis 26. August 1991,

Ausstellungsgelände Allmend, Luzern

Neben dem reichhaltigen Angebot an technischen Hilfsmitteln und Geräten für die Waldarbeit findet an dieser Informations- und Verkaufsmesse am Freitag, 23. August, die 4. Schweizerische Holzhauermeisterschaft statt.

Die Sonderschau ist dem Thema «Wald und Naturschutz» gewidmet. Die Ansprüche an den begrenzt verfügbaren Boden in unserer kleinen Schweiz steigen rasch an. So wird auch der Druck vieler verschiedener Interes-

sen auf den Wald ständig grösser. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in letzter Zeit sich das Spannungsfeld zwischen Waldbewirtschaftung und Naturschutz verstärkt hat. Auf diese Herausforderungen und Aufgaben ist die diesjährige Sonderschau ausgerichtet. Sie soll dazu beitragen, gegenseitige Vorurteile abzubauen und darauf hinweisen, wie mit einer pfleglichen Holznutzung ein Beitrag zum Naturschutz geleistet werden kann.

Am Samstag, 24. August, sind Vorträge und ein Podiumsgespräch namhafter Fachleute zum Thema «Waldwirtschaft und Naturschutz» vorgesehen. W. Giss

**Gründung einer Koordinationsgruppe zu  
Privatwaldfragen**

Auf Anregung engagierter Praktiker und der Professuren für Forsteinrichtung und Forstpolitik/Forstökonomie traf sich Ende April in Zürich ein kleiner Kreis von Forstingenieuren und sprach über die Notwendigkeit der Gründung einer Arbeitsgruppe zu Privatwaldfragen. Unter den Teilnehmern waren Vertreter der Eidgenössischen Forstdirektion, der Waldwirtschaft und der ETH Zürich, vor allem jedoch Praktiker aus deutsch- und französischsprachigen Privatwaldgebieten. Nach einer allgemeinen Aussprache über Probleme des Privatwaldes stellten die Teilnehmer fest, dass zwar einzelne Teilprobleme des Privatwaldes in zahlreichen bestehenden Arbeitsgruppen bearbeitet würden (zum Beispiel AG Waldzusammenlegung), eine spezielle

Arbeitsgruppe zu Privatwaldfragen jedoch bislang nicht existiere. Da die Notwendigkeit einer speziellen Arbeitsgruppe umstritten war, beschlossen die Teilnehmer, zunächst eine sogenannte Koordinationsgruppe «Privatwald» zu gründen, die diejenigen Probleme auflisten soll, die sich im Hinblick auf den Privatwald aus dem neuen Waldgesetz und dem Entwurf zur neuen Waldverordnung ergeben. Diese Liste soll anschliessend im grösseren Rahmen besprochen werden. Die Diskussion der einzelnen Probleme und die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen könnte danach an bestehende oder noch zu gründende Arbeitsgruppen verteilt werden.

Interessierte an einer Mitarbeit oder an Informationen über die Aktivitäten der Gruppe oder deren Ergebnisse werden gebeten, sich an folgende Adresse zu wenden: Koordinationsgruppe «Privatwald» – Sekretariat, Th. Fillbrandt, Professur für Forsteinrichtung, ETH Zentrum, 8092 Zürich.

*Thomas Fillbrandt*

### **Der Schweizer Wald wird noch besser untersucht**

Zustand und Entwicklung des Schweizer Waldes sollen künftig ganzheitlicher beurteilt werden können. Zu diesem Zweck will der Bundesrat die Sanasilva-Untersuchungen zu einem umfassenden Erhebungsprogramm ausbauen und bewilligte dafür die notwendigen Kredite. Ein entsprechendes Übergangsprogramm 1992–1995 der Walderhebungen stimmt mit den Grundsätzen des neuen Waldgesetzes überein und soll nach dessen Inkrafttreten weitergeführt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Beziehung zwischen Umweltbelastungen und Waldzustand.

Im einzelnen sind vier Erhebungsbereiche vorgesehen, die miteinander verknüpft sind: neu aufgenommen wird die Dauerbeobachtung – sie erfasst auf ständig eingerichteten Flächen Entwicklung, Wachstum sowie Belastungs- und Gesundheitszustand von ausgewählten Waldstandorten einschliesslich deren Böden: die Waldschadeninventur wird wie bisher die landesweite Erfassung des Gesundheitszustandes des Waldes ermöglichen, soll aber mit Angaben über die Belastungen der Probestandorte und deren Boden ergänzt werden; das Landesforstinventar, dessen Zweiterhebung in den nächsten Jahren vorgesehen ist, wird weitere quantitative Angaben über den Wald erfassen; schliesslich wird der

phytosanitäre Beobachtungs- und Meldedienst wie gewohnt Informationen über Waldschäden und deren Verursacher (insbesondere Pilzkrankheiten und Schadinsekten) liefern sowie über Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen beraten. Ausserdem werden zahlreiche flankierende Massnahmen eine praxisgerechte und interdisziplinäre forst- wie umweltpolitische Umsetzung der Ergebnisse des Erhebungsprogrammes sicherstellen.

Während sich die budgetierten Kosten der bisherigen Erhebungen im laufenden Jahr auf rund 6,4 Mio. Franken belaufen, wird der Finanzbedarf des ausgeweiteten Programms von 1992 bis 1995 kontinuierlich von 10,2 Mio. auf 13,5 Mio. Franken ansteigen. Die Neuorientierung des Erhebungsprogramms mit seiner verstärkten Erfassung von Umweltfaktoren trägt auch den Ergebnissen der Europäischen Ministerkonferenz über den Schutz des Waldes in Europa vom Dezember 1990 Rechnung. Am partnerschaftlich organisierten Vorhaben trägt die Eidgenössische Forstdirektion des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) die politische Verantwortung, während die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf mit der Durchführung der Erhebungen beauftragt ist.

*EDI*

### **WSL**

#### **Forum für Wissen 1992: «Waldschadenforschung in der Schweiz – Stand der Kenntnisse»**

Am 28. und 29. Januar 1992 wird das zweite «Forum für Wissen» an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf stattfinden. Es steht unter dem Titel «Waldschadenforschung in der Schweiz – Stand der Kenntnisse». Am ersten Tag werden die Zustandserhebungen behandelt, der zweite Tag ist den Fragen der Ursachen von Waldschäden und der Diskussion von Risiken für den Schweizer Wald gewidmet.

Ein detailliertes Programm wird im Herbst 1991 vorliegen.

*WSL*

### **IP-Holz**

Der neue Kurskalender des IP Holz enthält Informationen über die Kurse und Veranstal-

tungen für die nächste Kursperiode vom Juli bis Dezember 1991 sowie einzelne Termine für 1992.

Die Kurse und Veranstaltungen des Impulsprogrammes wenden sich an Architekten, Ingenieure, Fachlehrer, Handwerkskader und Praktiker aus der ganzen Holzbranche.

Das neueste IP Holz-Bulletin mit dem Kurskalender und einer Übersicht über die verfügbaren Publikationen können gratis bezogen werden bei: Bundesamt für Konjunkturfüragen, Impulsprogramm Holz, 3003 Bern.

### **Förderpreis des Kuratoriums des Karl-Abetz-Preises an Forstingenieur Christian Wilhelm**

Das Kuratorium des Karl-Abetz-Preises hat Forstingenieur Christian Wilhelm für seine hervorragende Diplomarbeit an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich zum Thema «Untersuchungen zum Finanzierungs-

aufwand im Zusammenhang mit Lawinenverbauungen im schweizerischen Alpengebiet» den Förderpreis zugesprochen. Die Preisverleihung fand am 4. Juni 1991 in Freiburg i. Br. statt.

### **CODOC**

CODOC stellt mit einer Medienliste ein weiteres Hilfsmittel für die Lehrer an Berufsschulen, an landwirtschaftlichen Schulen sowie für die forstlichen Ausbilder in der Praxis zur Verfügung. Die Medienliste gibt einen Überblick über die verfügbaren Bibliographien und die audiovisuellen Hilfsmittel. Die Liste erscheint jährlich zweimal, im Sommer erstmals auch in französischer Sprache.

Die Medienliste und weitere Publikationen können gratis bezogen werden bei: CODOC, Koordinations- und Dokumentationsstelle für das forstliche Bildungswesen, Postfach 18, 3098 Schliern bei Köniz; Telefon (031) 53 21 07.

## **VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ**

### **Extraits du procès-verbal de la séance du comité du 29 avril 1991 à Zurich (EPF)**

*Affaires administratives:* Par le biais du fonds de Morsier, la prise en charge de la participation d'un membre à un congrès de Pro Silva en Grèce sera assurée. Un soutien financier de Fr. 1000.- permettra à l'Association forestière académique de recevoir des étudiants forestiers de l'Université de Tharandt (ex-RDA) durant cinq jours. Vu l'absence de chômage pour les forestiers, on suspendra la participation financière au bulletin «Stellen-Info».

*Mutations:* M. le Dr H. P. Bucher de Zurich est admis au sein de la SFS. Les membres suivants sont décédés récemment: Mme L. Kelch-Dannecker, Stuttgart, et MM. Ph. Gigandet, Tavannes, et H. G. Winkelmann, Feldbrunnen. Que leurs familles trouvent ici l'expression de nos sincères condoléances. On enregistre encore la démission de MM. P. Deblis, Trimbach, P. Lakerveld, Broug, M. Loretz, Ilanz, et M. Schaub, Gümligen, membres étudiants, du Dr H. Schweizer, Zurich, membre, de la Commune bourgeoise de Naters et de l'Association des étudiants de la

Hochschule für Bodenkultur, de Vienne, membres collectifs.

*Avenir du périodique «La Forêt»:* La retraite prochaine du rédacteur devrait se traduire par une modification structurelle. Diverses solutions, envisagées par la commission du périodique, sont passées en revue.

*Championnat européen de ski de fond des forestiers:* Notre pays pourrait accueillir cette manifestation en 1994 ou 1995. La SFS s'associera au comité de patronage au côté de l'ASEF et de l'ASF et participera activement à l'organisation des excursions forestières qui suivront les courses.

*150e anniversaire de la SFS (1993):* Six membres ont accepté de seconder M. le Prof. Bachmann pour élaborer le concept des manifestations du 150e, en relation étroite avec le comité et le groupe chargé de la réalisation du livre «Images forestières de la Suisse».

*Relations avec d'autres associations:* Le comité enverra des délégués aux assemblées de l'Association du personnel forestier de la Suisse, de l'Association suisse des forestiers et aux rencontres de chasseurs au château de Landshut. St. JeanRichard représentera la SFS au comité d'organisation du séminaire «Forêt et société humaine.»  
J.-L. Berney